



CONFERENZA DEI MINISTRI GENERALI
DEL PRIMO ORDINE FRANCESCANO E DEL TOR

***An die Brüder
des Ersten franziskanischen Ordens
und des TOR***

Prot. Nr. 05/2024

Rom, 19. März 2024
Hochfest des hl. Josef

***Die geistliche Assistenz des OFS
und der Franziskanischen Jugend (GiFra)***

Liebe Brüder
im Ersten Franziskanischen Orden und im Regulierten Dritten Orden (TOR),

der Herr gebe euch Frieden!

Die franziskanischen Jubiläen, die wir gegenwärtig feiern, laden die gesamte franziskanische Familie dazu ein, Zeugnis für unser Charisma abzulegen, und zwar mit ganz konkreten öffentlichen Veranstaltungen und mit Initiativen, die die Aktualität und Bedeutsamkeit des franziskanischen Charismas dort verdeutlichen, wo wir leben und tätig sind.

Ein besonders wichtiges Element, das in Kirche und Gesellschaft ein Zeichen setzen kann, ist das Miteinander von Laien und Ordensleuten¹. Im franziskanischen Bereich wird dieser Reichtum durch die vom Geist bewegte Kreativität des heiligen Franziskus gestiftet, als er nicht nur den Orden der Minderbrüder ins Leben rief und später den der Klarissen förderte, sondern auch den Orden für die „Schwestern und Brüder in der Welt“

¹ „Auf verschiedene Art und Weise, aber im lebendigen Miteinander, wollen sie das gemeinsame Charisma des Seraphischen Vaters im Leben und in der Sendung der Kirche vergegenwärtigen“ (Regel OFS 1).

begründete. Nach einer langen und ebenso reichen wie komplexen Geschichte der geistlichen und institutionellen Beziehungen zwischen Laien- und Ordensfranziskanern erkennen wir Brüder des Ersten und des Regulierten Dritten Ordens heute an, dass wir von der Kirche dazu berufen sind, den Bruderschaften des Säkularen Franziskusordens seelsorgerischen Beistand und geistliche Unterstützung zu leisten – „wegen der Zugehörigkeit zur selben geistlichen Familie“ (Konst. OFS 1,4).

Dass die geistliche Begleitung, die für die Schwestern und Brüder des OFS und der Franziskanischen Jugend (GiFra) unverzichtbar ist, gehört daher zu unserer franziskanischen Berufung selbst. Wir glauben, dass die Feier der großen franziskanischen Jubiläen daher auch eine gute Gelegenheit sein kann, um an die Verpflichtungen zu erinnern, die unseren Orden für den OFS von der Kirche anvertraut sind: nämlich diese unsere Schwestern und Brüder zu unterstützen und zu begleiten. Wir freuen uns, dass in vielen Ländern eine echte Aufmerksamkeit der Ordensleute gegenüber den franziskanischen „Geschwistern in der Welt“ besteht. In manchen Gegenden stellen wir jedoch auch ein gewisses Desinteresse oder eine regelrechte Nichtbeachtung fest.

Die gegenwärtigen Hundertjahrfeiern, die uns ermutigen können, unser Charisma mit Leidenschaft im Heute zu leben, sind eine geeignete Gelegenheit, der geistlichen und seelsorgerischen Unterstützung für den Dritten Orden und die Franziskanische Jugend neue Impulse zu geben und die Beziehungen zwischen allen Mitgliedern der franziskanischen Familie neu in den Blick zu nehmen. Hier ist also die Einladung an euch Brüder des Ersten Ordens und des TOR, den unverzichtbaren und wertvollen Dienst der geistlichen und pastoralen Hilfe zu erneuern, der uns von der Kirche anvertraut wurde und den wir mit kindlichem Gehorsam annehmen, wie es in den Konstitutionen der beiden Familien so schön heißt.²

Obwohl wir uns bewusst sind, dass die Gründe, die bei uns Müdigkeit oder Verdrossenheit in Bezug auf die geistliche Assistenz hervorrufen können, vielfältig und manchmal sogar gut begründet sein können, möchten wir daran erinnern, wie wichtig es ist, individualistische Haltungen zu überwinden, die uns in unserer Beziehung zu unserem Orden einengen und uns des Reichtums berauben, der aus unserer Verbindung zur franziskanischen Familie im Allgemeinen entsteht.

Wir möchten daran erinnern, dass eine „Wiederbelebung der Laiengemeinschaften Hand in Hand mit unserem Weg nach vorn geht“, ganz besonders in diesem besonderen Moment der Geschichte, in dem die Kirche auch die Verpflichtung betont, gemeinsam als „Kirche im Aufbruch“ zu leben.³

Ein Blick in unsere Orden zeigt uns, dass es in einigen Gebieten an Brüdern mangelt, die die Rolle des Assistenten übernehmen können, in anderen fehlt es den Brüdern

² Vgl. Konstitutionen: OFM 60-63; OFM Cap. 102,1-6; OFM Conv. 75, 1; 106, 2-3; TOR 157-160.

³ Vgl. P. Pasquale Rywalski OFM Cap., Generalminister, *Lettera ai Ministri Provinciali e a tutti i frati dell'Ordine*, Rom, 1978, 1.

an der entsprechenden Ausbildung und dem lebendigen Interesse, dies zu tun, und manchmal arbeiten diejenigen, die diesen Dienst auf nationaler Ebene übernommen haben, nicht mit den Assistenten der anderen Obödienzen zusammen, um die Konferenz der Nationalen Geistlichen Assistenten zu bilden, und vernachlässigen damit die Einheit von OFS und GiFra. In diesem Zusammenhang möchten wir daran erinnern, was unsere Vorgänger im Jahr 2009 an die Provinzialminister und Kustoden geschrieben haben:

„Ein Punkt, den wir als ebenso wichtig erachten, ist die Kollegialität des Dienstes der geistlichen Begleitung für die OFS-GiFra-Gemeinschaften von den höheren Ebenen bis hin zur lokalen Gemeinschaft. Dieses Charakteristikum bietet uns Brüdern eine wertvolle Gelegenheit, untereinander auf dem Gebiet der pastoralen Unterstützung zusammenzuarbeiten, und ist gleichzeitig ein konkretes Zeichen der brüderlichen Zuneigung, die der Erste Orden und der TOR für den OFS und die Franziskanische Jugend hegen.“⁴

Die Ausbildung von Assistenten auf allen Ebenen ist eine Herausforderung, auf die wir konkrete und weitsichtige Antworten geben müssen, indem wir lernen, unter unseren Orden zusammenzuarbeiten. Wo es an Brüdern mangelt, die unseren OFS- und GiFra-Schwestern und -Brüdern geistlich beistehen, können die Höheren Oberen gemäß Artikel 89,4 der OFS-Konstitutionen „den Dienst der geistlichen Assistenz übertragen“:

- a. Ordensbrüder oder -schwestern aus einem anderen franziskanischen Ordenszweig;
- b. Diözesankleriker oder andere Personen, die Mitglied des OFS sind und speziell für diesen Dienst vorbereitet sind;
- c. Diözesankleriker oder andere Ordensleute, die nicht zur franziskanischen Familie gehören.

Was die im Handbuch für die geistliche Assistenz (Kapitel II, 6.2 und 6.3) erwähnte Autonomie betrifft, so sollten die Assistenten sie mit Sorgfalt respektieren, damit die gegenseitige lebendige Gemeinschaft und geschwisterliche Harmonie gefördert werden.

Für eine fruchtbare geistliche Unterstützung ist es außerdem notwendig, unsere gemeinsame Berufung, unsere Mission und unser Charisma im Blick zu behalten. Wenn wir von diesem Dokument ausgehen, in dem der Wunsch nach einer „vitalen, wechselseitigen Gemeinschaft“ bekräftigt wird, verstehen wir, dass die Begleitung des OFS und der GiFra „eine geschwisterliche Beziehung zwischen den Mitgliedern der franziskanischen Familie voraussetzt und gleichzeitig von den Brüdern verlangt, dass sie den OFS und die GiFra kennen, lieben und ihren Mitgliedern helfen“, ihre Berufung in vollem Um-

⁴ Brief der Generalminister des Ersten franziskanischen Ordens und des TOR an die Provinzialminister und Kustoden anlässlich der Präsentation des *Statuts zur geistlichen und pastoralen Assistenz im OFS*, Rom 2009.

fang zu leben. Im Bewusstsein, diese Beziehung zu leben, können die Brüder besser erfahren, dass „sie berufen sind, ihre geistlichen und apostolischen Bemühungen mit den anderen Ordenszweigen der Franziskanischen Familie und mit dem OFS und der GiFra zu verbinden.“⁵

Diese Jubiläumsjahre können uns helfen, unser Wissen über das franziskanische Charisma zu vertiefen und gleichzeitig den tiefen Wunsch in uns zu wecken, das Band der Einheit und das Gefühl der Zugehörigkeit zu derselben großen Familie zu stärken. Es geht darum, Beziehungen zu pflegen, um den Wunsch wachsen zu lassen, dieselbe Spiritualität zu teilen und Christus in den Fußstapfen von Franz von Assisi, unserem Seraphischen Vater, zu folgen und ihn nachzuahmen.

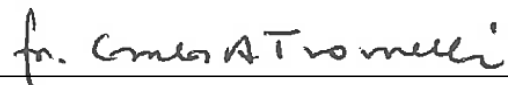
Weil wir berufen sind, der ganzen Kirche zu dienen, lasst uns nicht nur auf unseren jeweils eigenen Orden schauen, sondern lasst uns die Weite unserer franziskanischen Berufung betrachten, mit dem gleichen Elan wie der *Poverello*, der, als er das Evangelium über die Aussendung der Jünger hört, ausruft: „Das will ich, das wünsche ich, das sehne ich mich zu tun...“ Franziskus kümmerte sich um die Kirche und die Gesellschaft, indem er überall das Evangelium des Friedens verkündete. Wir können dies wirksam tun, wenn wir mit vereinten Kräften dieselbe Lebensauffassung vertreten, die auch der Bullierten Regel zugrunde liegt, deren Approbation sich gerade zum 800. Mal jährt, sowie der Regel des TOR und des OFS.

Wir danken euch für euer erneuertes Engagement, mit dem ihr den Schwestern und Brüdern des OFS und der GiFra zu dienen wisst, und grüßen euch mit dem Wunsch *Frieden und alles Gute!*

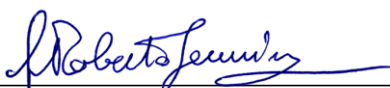
Mit brüderlichen Grüßen



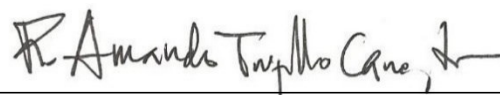
Br. Massimo Fusarelli OFM
Generalminister



Br. Carlos Alberto Trovarelli OFM Conv.
Generalminister



Br. Roberto Genuin OFM Cap.
Generalminister



Br. Amando Trujillo Cano TOR
Generalminister

⁵ Vgl. *Statut zur geistlichen und pastoralen Assistenz im OFS*, Kapitel III, Nummern 1.5 und 1.6.